



Monatlicher Bote für das Vinzentinum

# Hermessenger 50

Mai 2016

## EILPOST

### Einblicke in eine andere Welt

Erich Fischnaller aus Mühlbach ist seit 2004 Comboni-Missionar im nunmehrigen Südsudan. Davor war er 30 Jahre lang in Südafrika aktiv.



Südsudan – Ein Abend mit Bruder Erich Fischnaller  
23. Mai 2016, 19.45 Uhr, Hausbar



Es ist eine Art olympischer Fünfkampf, den die Oberschüler im Laufe ihrer Schulzeit bestreiten. Auch heuer stand wieder die Disziplin „Klassenfahrt“ auf dem Programm. Die Vierte verschlug es nach Mailand und Turin, die Fünfte nach Siena, Perugia und Assisi, die Sechste und Siebte war in Griechenland und die Maturareise ging nach Marokko.

## Die Vinzentiner Klassenfahrt als olympische Disziplin

# „Angst habe ich eigentlich keine!“

Erich Fischnaller ist Comboni-Bruder in einer der brisantesten Gegenden der Welt – im Südsudan. Lomin in der Kajo-Keji-Region ist seit 2004 der Wirkungsort des 67-jährigen gebürtigen Mühlbachers. In den letzten Jahren gab es im Vinzentinum immer wieder Benefizaktionen zugunsten der Missionsstation von Lomin. Erstmals seit acht Jahren weilt Fischnaller derzeit auf Heimaturlaub.

*Auf dem so genannten Fragile-States-Index, dem Ranking der instabilsten Staaten der Erde, belegt der erst seit 2011 unabhängige Südsudan – noch vor Somalia und der Zentralafrikanischen Republik – den unrühmlichen ersten Platz. Wie ist die tatsächliche Lage im Land?*

Es hat eigentlich recht gut begonnen. Sogar der Präsident des nördlichen Sudan war bei den Feiern zur Unabhängigkeit zugegen. Doch vor rund drei Jahren entließ der dem Stamm der Dinka angehörende Präsident Salva Kiir Mayardit seinen Vize Riek Machar von den Nuer und dazu noch einige Minister. Er hatte wohl Angst, die Macht zu verlieren und hat damit einen Stammeskrieg ausgelöst.

*Ist Ihre Station auch von den Unruhen betroffen?*

Wir sind Gott sei Dank in einer recht glücklichen Lage – 20 Kilometer von

der Grenze zu Uganda entfernt auf dem Stammesgebiet der Kuku, die sich aus dem Krieg zwischen Dinka und Nuer raushalten. Die Kriminalitätsrate ist aber merklich gestiegen, denn das Geld der Menschen ist mittlerweile nichts mehr wert. Früher bekam man für einen Dollar vier südsudanesisches Pfund. Zwischenzeitlich war das Verhältnis jedoch sogar 1 zu 44.

*Ist es nicht beklemmend, in dieser Gegend zu leben?*

Angst habe ich eigentlich keine. Es kommt ohnehin wie es kommt. Aber außerhalb unserer Region ist es schon gefährlich. Erst unlängst wurde einer unserer Fahrer bei einem Überfall getötet, nachdem er einen Altar und einen Tabernakel aus unserer Werkstatt in die Hauptstadt Juba geliefert hatte. Ein weiterer unserer Arbeiter kam mit einem Streifschuss davon. Aus Sicherheitsgründen wird die Strecke in die Hauptstadt nur mehr im gesicherten Konvoi befahren. Dennoch haben – dem Vernehmen nach – marodierende Regierungstruppen die ersten Autos des Konvois, unter denen auch unseres war, angehalten. Sie raubten die Leute aus und zwangen sie, sich auf den Boden zu legen. Dann haben sie sie der Reihe nach erschossen.

*Regierungstruppen sollen das getan haben?*

Ja. Die Truppen werden schlecht oder gar nicht bezahlt. Die Löhne sind auch während der Hyperinflation nicht gestiegen. Mittlerweile agieren viele der bewaffneten Truppen daher als Straßenräuberbanden und überfallen Autokonvois ...

**Das vollständige Interview mit Erich Fischnaller sowie Spendeninfos und Internetquellen finden Sie auf [www.vinzentinum.it](http://www.vinzentinum.it).**

## Selbstbeweihräucherung

von Harald Knoflach,  
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit



Die 50. Ausgabe des Hermessengers und aus aller Welt trudeln Glückwünsche zum Jubiläum ein: „Hermes, he can!“ schreibt ein gewisser Barack O. aus Washington D.C./USA in einer E-Mail, die wir von der NSA zugespielt bekommen haben. Auch der neue

österreichische Bundeskanzler Christian Kern nahm in seiner Antrittsrede Bezug auf den Vinzentiner Newsletter: „Der Hermessenger gehört für mich ebenso zu einem guten Frühstück wie der Standard und die Bild-Zeitung“. In einem etwas kryptischen Telegramm aus London heißt es hingegen nur: „I am amused!“ Weit klarere Worte findet Altlandeshauptmann Luis Durnwalder: „I muss sagen, vor allem aber auch ist es das Verdienst dieses Blattes, dass alle fätscht so gut Bescheid wissen wie I.“ In diesem Sinne: Ad multos annos!



## Termine Juni 2016

- 01. 06. Maiausflug
- 16. 06. Schulschluss
- 17. 06. Prüfungsbeginn MS
- 22. 06. Prüfungsbeginn OS

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Hermessenger abonnieren bzw. abbestellen? Bitte E-Mail an [presse@vinzentinum.it](mailto:presse@vinzentinum.it)

[www.vinzentinum.it](http://www.vinzentinum.it)